

Bürgerbegehren „Am Neumarkt retten – Rettet die Bäume und Parkplätze!“

Sind Sie dafür, dass die Straße "Am Neumarkt" nicht wie bisher geplant gemäß der Variante 3 umgebaut wird, durch die u. E. unverhältnismäßig viele Bäume und Parkstände verloren gehen?

Erklärungen: Mit meiner Unterschrift unterstütze ich das Bürgerbegehren zur Herbeiführung eines Bürgerentscheids über die o.g. Fragestellung und berechtige die unten auf dieser Liste als Vertrauensleute benannten Personen, mich bei dem Bürgerbegehren zu vertreten. Mir ist Gelegenheit gegeben worden, das Bürgerbegehren „Am Neumarkt retten – Rettet die Bäume und Parkplätze!“ im vollständigen Wortlaut zur Kenntnis zu nehmen.

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname(n)	Geb. Jahr	Straße und Hausnummer	PLZ	Ort	Datum	Ja, ich bin dafür/ Unterschrift	Amtliche Vermerke
1					HH			
2					HH			
3					HH			
4					HH			
5					HH			

Hinweise:
 Nach § 1, § 3 Absätze 1 und 5 des Bezirksabstimmungsdurchführungsgesetzes - BezAbstDurchfG - vom 27. Januar 2012 (HmbGVBl. S. 28), darf unterzeichnen, wer bei Einreichen der Unterschriftenlisten beim Bezirksamt Wandsbek zur Bezirksversammlung wahlberechtigt ist. Unterstützungsberechtigte, zu deren Gunsten eine melderechtliche Auskunftssperre besteht, können ihre Anschrift der Initiative gesondert übermitteln, die diese dann vor Einreichen der Listen nachzutragen haben. Ihre Daten werden ausschließlich zur Prüfung der Feststellung des Drittelquorums bzw. des Zustandekommens des Bürgerbegehrens verwendet und auch von den Initiatoren, Vertrauenspersonen und deren Hilfspersonen vertraulich behandelt. Jeweils zwei der unten genannten Personen sind berechtigt, für die Initiative und die Unterzeichnenden folgende Erklärungen abzugeben: Sie dürfen die Vorlage in überarbeiteter Form einreichen (§ 7 Absatz 4 Satz 2 BezAbstDurchfG). Sie dürfen die Vorlage zurücknehmen (§ 7 Absatz 4 Satz 3 BezAbstDurchfG). Jeweils zwei der unten genannten Personen sind berechtigt, für die Initiative und die Unterzeichnenden die folgenden Handlungen vorzunehmen: Sie dürfen in Streitfällen bezüglich Zulässigkeit, Verfahren und Form die Bezirksaufsichtsbehörde als Schlichtungsstelle anrufen (§ 12 Absatz 1 BezAbstDurchfG). Sie dürfen gegen das Verwaltungshandeln des Bezirksamtes Widerspruch bei der Bezirksaufsichtsbehörde einlegen und Klage vor dem Verwaltungsgericht Hamburg erheben (§ 4 Absatz 5, § 12 Absatz 2 BezAbstDurchfG).

Datum der Anzeige des Bürgerbegehrens und des Beginns der Sammlung: 24.5.2023

Vertrauensleute: 1. Karl-H. Schillinger, Am Neumarkt 30 , 22041 Hamburg, 2. Kristina Jahnke-Frömmrich, Luetkensallee 47, 22041 Hamburg, 3. Thomas Bringe, am Neumarkt 63, 22041 Hamburg

Weitere Informationen: Bürgerinitiative Eichtal Quartier, c/o Schillinger, Am Neumarkt 30 in 22041 Hamburg,

www.eichtalquartier.de | E-Mail: kontakt@eichtalquartier.de | Telefon: 0 40 - 60 94 50 18.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte bei Bürgerinitiative Eichtal Quartier, c/o Schillinger, Am Neumarkt 30 in 22041 Hamburg einwerfen (ein öffentlich zugänglicher Briefeinwurf befindet sich direkt links neben der „Bushaltestelle Kedenburgstraße“ stadtauswärts)

Bürgerbegehren „Am Neumarkt retten – Rettet die Bäume und Parkplätze!“

Begründung:

Wir, die Bürgerinitiative Eichtal Quartier, setzen uns für den **Erhalt unseres lebenswerten Viertels** ein. Insbesondere möchten wir die geplante Umsetzung des Straßenumbaus nach Variante 3 in der Straße "Am Neumarkt" in Hamburg-Marienthal verhindern. Stattdessen streben wir eine **Überplanung** an, die sowohl den **Erhalt von möglichst vielen öffentlichen Parkplätzen und Bäumen bzw. deren Ersatzbepflanzungen** als auch die **Erneuerung der Straße** ermöglicht. Zudem sollte die **Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden**, insbesondere für Radfahrende, signifikant erhöht werden. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine Überarbeitung notwendig ist, um diesen Zielen gerecht zu werden.

Wir möchten betonen, dass in Umbauvariante 3 die hauptsächlichen Gefahrenstellen an den Kreuzungsbereichen zur „Kedenburgstraße“ und zum Nadelöhr „Efftingestraße“ nicht behoben werden. Gleichzeitig werden durch die beiden geplanten Neubauprojekte (Wohnquartier „Am Neumarkt 15“ mit ca. 380 Wohneinheiten und das Ligastadion/Sportplatz „Am Neumarkt 40“ mit möglichen ca. 1000 Tribünenbesuchenden) **erheblich mehr öffentliche Parkplätze** benötigt. Diese Faktoren müssen bei einer Überplanung berücksichtigt werden, und wir sind der Meinung, dass die Anwohnenden **aktiv informiert und beteiligt** werden müssen.

Die Bezirksverwaltung Hamburg-Wandsbek unterstützt jedoch die Umsetzung von Variante 3. Wir sind jedoch fest davon überzeugt, dass diese Variante zu einem **unverhältnismäßig ressourcenzehrenden Umbau** führen würde, der nicht im Einklang mit unseren Zielen steht.

Nach unserer Einschätzung bringt **Variante 3 keine signifikante Erhöhung der Sicherheit für Radfahrende und Schulkinder**. Darüber hinaus gab es in den vergangenen sechs Jahren bis zum Planungsende glücklicherweise keine Unfälle mit Fahrradfahrenden. **Daher halten wir die Dimension der Umsetzung von Variante 3 für unverhältnismäßig.**

Als langjährige Anwohnende wurden wir nicht ausreichend informiert und beteiligt. Unser Ziel ist es nicht, uns den Baumaßnahmen zu verweigern, sondern vielmehr eine verhältnismäßigere und ressourcenschonendere Alternative zu finden. **Bereits beauftragte oder begonnene Arbeiten sollten entsprechend modifiziert werden, um unsere Anliegen zu berücksichtigen.**

Zusammenfassend möchten wir noch einmal auf die Hauptpunkte hinweisen:

- Es handelt sich um ein Straßenstück von weniger als 900 Metern.
- Die Straße hatte bislang einen Allee-Charakter und war geprägt von einem über 50 Jahre alten, gesunden Baumbestand.
- Alle gefälltten Bäume seit 2020 und alle noch zu fällenden Platanen müssen im Verhältnis 1:1,5 in der selben Straße ersatzbepflanzt werden. Wir wissen nicht, wie viele Bäume bis zum Abschluss des Straßenumbaus nach Variante 3 überdies noch gefällt werden.
- **Gemeinsam mit der Variante 3 gehen in Summe seit 2020 mindestens 18 gesunde, alte Bäume und über 90 Parkplätze verloren.** Das ist u. E. unverhältnismäßig viel dafür, dass die von der Bezirksverwaltung favorisierte Variante 3 auch zukünftig keine wirkliche Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrende an den Hauptgefahrenstellen bietet.
- In Kürze stehen zusätzlich zwei große Neubauprojekte in diesem selben, kurzen Straßenzug an - **hierdurch braucht die Straße mehr Parkraum und nicht weniger.**

Daher ist u. E. die Umbauvariante 3 unverhältnismäßig und zu ressourcenzehrend.

Wir hoffen auf Ihre Zustimmung und Unterstützung unseres Anliegens durch Ihre Unterschrift.

Vertrauensleute: . 1. Karl-H. Schillinger, Am Neumarkt 30, 22041 Hamburg 2. Kristina Jahnke-Frömmrich, Luetkensallee 47, 22041 Hamburg 3. Thomas Bringe, Am Neumarkt 63, 22041 Hamburg

Weitere Informationen: Bürgerinitiative Eichtal Quartier, c/o Schillinger, Am Neumarkt 30 in 22041 Hamburg,

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte bei Bürgerinitiative Eichtal Quartier, c/o Schillinger, Am Neumarkt 30 in 22041 Hamburg einwerfen.

(ein öffentlich zugänglicher Briefeinwurf befindet sich direkt links neben der „Bushaltestelle Kedenburgstraße“ stadtauswärts)